

## Kurzprotokoll

Pakt50 für Nürnberg - Workshopreihe für Unternehmen

### **„Rekrutierungsprobleme durch Personaldienstleistungen lösen – Potenziale Älterer erschließen“ am 29.03.2007 im Wirtschaftsrahus Nürnberg.**

Der Pakt50 für Nürnberg organisiert in regelmäßigen Abständen Unternehmensworkshops, die einen fachlichen Austausch rund um die Themen Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Personalrekrutierung ermöglichen.

Der Workshop zielte auf die Information über das Leistungsspektrum der Personaldienstleistung im Bereich der Beschäftigung Älterer. Die Thematik fand bei den eingeladenen Gästen eine hohe Resonanz.

Die Zeitarbeit boomt zurzeit in Deutschland. Das ist auch im Nürnberger Raum wahrnehmbar. Verursacher ist nur zum Teil der Konjunkturaufschwung, wie das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen feststellt (siehe bei Claudia Braczko, Pressemitteilung vom 21.03.2007). Ein weiterer Grund sei, dass die Politik vor drei Jahren Schleusen geöffnet habe mit der Lockerung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes. Es fördere die Ausweitung von Niedriglöhnen und setze das Lohnniveau insgesamt unter Druck, so Braczko. Das mag teilweise richtig sein, aus Sicht der Arbeitssuchenden in Nürnberg ist die Zeitarbeit jedoch eine wichtige mögliche Brücke zurück in den Arbeitsmarkt.

Aufgabe für die Paktpartner des Pakt50 in Nürnberg ist es, darauf zu achten, dass professionelle Zeitarbeitsfirmen, die beispielsweise eine gute Betreuung ihrer Beschäftigten sicherstellen, mit Arbeitssuchenden in Kontakt gebracht werden. Paktinterne Qualitätsstandards wie z. B. tarifliche Bezahlung oder Kommunikation und Austausch hinsichtlich des Verbleibs übersandter Profile unterstützen den Auswahlprozess. Das Interesse der lokalen Zeitarbeitsbranche am Pakt50 für die Beschäftigung Älterer ist groß, das Engagement der beteiligten Firmen ist zu würdigen.

Im Workshop wurde diskutiert, ob das durchschnittliche Einkommen, das in der Zeitarbeit üblicherweise zu erzielen ist, eine genügend hohe Anreizwirkung für die Arbeitssuchenden entfaltet, um sie für eine Tätigkeit in der Zeitarbeit zu gewinnen. Hier kann es Sinn machen, seitens der ARGE positiv auf ihre Kunden einzuwirken und über die Chancen einer Beschäftigung in der Zeitarbeit, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die allgemeinen Arbeitsbedingungen zu informieren. Gerade bei älteren Arbeitssuchenden sind die Vorbehalte gegenüber einer Beschäftigung in der Zeitarbeit noch relativ groß. Diese Sensibilisierungsarbeit ist verstärkt innerhalb der ARGE und auch durch die anderen vermittelnden Projektpartnern zu leisten.

Dass Modell der Arbeitsvermittlung in der Zeitarbeit, bei dem häufig ein Personaldisponent der Zeitarbeitsfirma dem Entleiher das gewünschte Personal auch vor Ort präsentiert, und damit auch in gewissem Sinne für die Qualität des Personals bürgt, könnte unseres Erachtens auch im Rahmen der öffentlichen Arbeitsvermittlung stärker umgesetzt werden.

Ansprechpartner: Dieter Stößel, f-bb, Tel. 0911/27779-23, [stoessel.dieter@f-bb.de](mailto:stoessel.dieter@f-bb.de)  
[www.f-bb.de](http://www.f-bb.de), [www.pakt50.de](http://www.pakt50.de)